

Literatur | Zehn prämierte Texte am 23. Schreibwettbewerb des Kollegiums Spiritus Sanctus

# «Die Welt ist nicht, sie wird wahrgenommen»

**BRIG-GLIS | An der Preisfeier des Schreibwettbewerbs des Kollegiums Spiritus Sanctus konnten sieben talentierte Schülerinnen und drei talentierte Schüler mit einem Preis ausgezeichnet werden.**

Wie beginne ich? Diese Frage plagt so manchen Schreibenden. Die Preisträger des Schreibwettbewerbs fanden darauf in ihren Texten ganz unterschiedliche Antworten, wie Jurypräsidentin Sabrina Zimmermann an der Feier im Theatersaal des Kollegiums zu Beginn unterhaltsam ausführte. Vom sachten Abstecken des Handlungsmilieus, über eine salopp in den Raum geworfene Frage bis hin zu einem Zitat eines renommierten Schriftstellers – das Möglichkeitsspektrum des Beginnens ist in den prämierten Texten breit. «Edinburgh, 10. Juni 1882» schreibt etwa Michael Imhof, Sieger der Kategorie B, lakonisch zu Beginn seines Sittengemäldes «Eine schicksalshafte Nacht», Daniela Menath, Siegerin der Kategorie A, steigt in medias res in eine poetisch leise Betrachtung einer Resignation: «Sie lag da. Mit geschlossenen Augen lag sie da, so ruhig, man hätte meinen können, sie sei tot», beginnt ihr Text «Der erste Schnee». Und im Siegertext «Was Frieden bringt» der Kategorie C zisiert Nina Abgottspon ein feines sprachliches Crescendo in den Anfang ein: «Ich atme tief ein. Der Schmerz erdrückt mich. Langsam strömt die Luft aus meinen Lungen; keine Linderung.»

## «Spirit», der die Schule jung hält

Die sieben Jurymitglieder des Schreibwettbewerbs am Kollegium Spiritus Sanctus konnten dieses Jahr aus vielfältigen Texten – vor allem von Erstklässlern – auslesen, um in Diskussionen diejenigen zu bestimmen, die eines Preises würdig sind. Zehn Texte wurden dabei in drei verschiedenen Kategorien ausserkoren. An der Feier lasen die drei erstplatzierten Preisträger aus den Kategorien A, B und C ihre Siegertexte gekonnt selber vor. «Es sind dunkle Themen, welche die Schüler in ihrem Schreiben beschäftigen», sagt die Jurypräsidentin Zimmermann gegenüber dem «Walliser Boten». Auch das Thema Liebe ist omnipräsent und wird literarisch in den eingegebenen Texten aufs Unterschiedlichste verarbeitet.

In seiner Gastrede beantwortete der Briger Stadtrat Carlo Schmidhalter fünf aufgeworfene Fragen fragmentarisch. «Wie schreiben Jugendliche?» war beispielsweise eine davon. Prägnant führte er einige Gedanken zu den Fragestellungen aus und kam letztlich zum Schluss: «Die Welt ist nicht, sie wird wahrgenommen.» Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Klavierquartett mit Raban Brunner am Klavier, Sarah Jungius am Cello sowie Jeannelle Heinzmann und Sophia Beeler an den Violinen. Zum Schluss ortete Rektor Gerhard Schmidt in einer kurzen Ansprache einen «Spirit» im von ihm geführten Kollegium, der auch beim Schreibwettbewerb spürbar sei und die Schule jung halte.

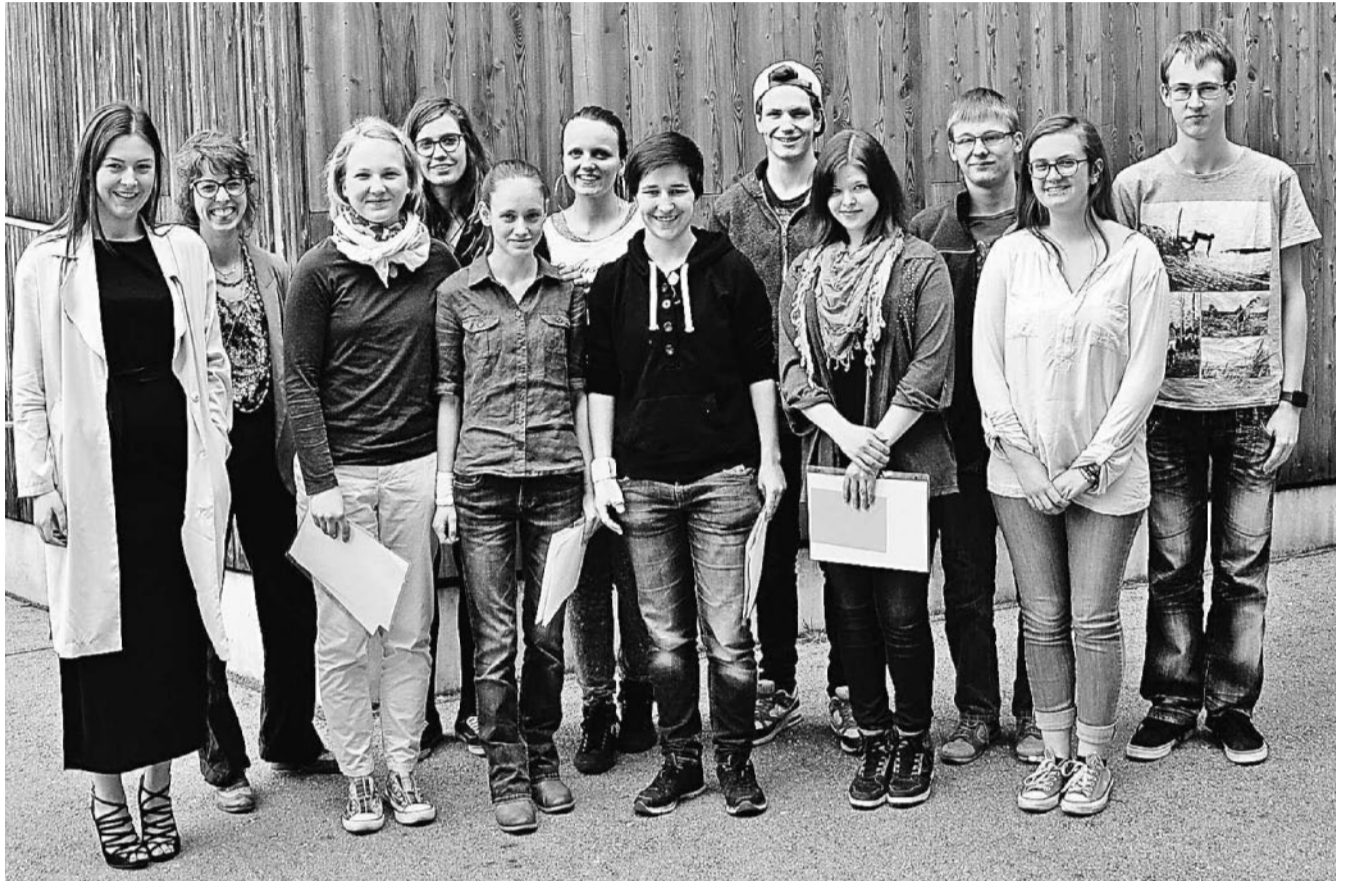
azn

## DIE PREISTRÄGER

**Kategorie A (1. Klassen):** 1. Daniela Menath; 2. Sophie Bucher; 3. Sabine Abgottspon; Förderpreis Louise Mathier.

**Kategorie B (2. und 3. Klassen):** 1. Michael Imhof; Förderpreise Dejana Milicevic und Simon Gerber.

**Kategorie C (4. und 5. Klassen):** 1. Nina Abgottspon; 2. Désirée Varonier; 3. Joël Zuber.



**Literarisch talentiert.** Alle Preisträger der drei Kategorien mit Jurypräsidentin Sabrina Zimmermann und Jurymitglied Anna Schmidhalter (Erste und Zweite hinten von links), versammelt vor dem Theatersaal des Kollegiums.

FOTOS WB



**Preisträgerin.** Nina Abgottspon liest aus ihrem Siegertext der Kategorie C «Was Frieden bringt».



**Organisatorin.** Zum zweiten Mal präsidierte Sabrina Zimmermann die Jury des Schreibwettbewerbs.

Musik | Singschule cantiamo und Oberwalliser Vokalensemble (OVE) mit einem 2. Platz belohnt

## Oberwalliser Erfolge in Montreux

**OBERWALLIS | Bei der 51. Ausgabe des Montreux Choral Festivals konnten die beiden Oberwalliser Teilnehmer überzeugen.**

Die Singschule cantiamo Oberwallis und das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) erreichten an dem internationalen Chorwettbewerb in Montreux je den guten zweiten Platz. Dazu war das Erreichen einer Mindestanzahl an Punkten erforderlich. Durch den internationalen Charakter des Wettbewerbs musste sich das Vokalensemble gegen starke Konkurrenz aus dem Ausland vor der Jury behaupten. Dem OVE gelang, in verminderter Besetzung, unter der Leitung seines Assistenten Marco Amherd ein beachtenswerter zweiter Rang – ex aequo mit dem Ensemble Komorni Zbor Megaron aus Slowenien. Auf

dem ersten Rang in der Kategorie gemischte Chöre platzierte sich das Junge Vokalensemble aus Hannover.

### Gebündelte Kräfte

Die Singschule cantiamo trat in Montreux zusammen mit der Schola de Sion vor der Jury auf. Die Chorgemeinschaft über die Sprachgrenze des Kantons hinaus erzielte unter der Leitung von Marc Bochuz im erstmals ausgetragenen nationalen Wettbewerb einen zweiten Rang. Den begehrten und hochdotierten «Grand Prix de la Ville de Montreux» erhielt in diesem Jahr der weltberühmte Mädchenchor Cantemus aus Budapest.

### Flashmob inszeniert

Dank dem strahlenden Frühlingwetter wurden dieses Jahr besonders viele Zuschauer an

das Montreux Choral Festival gelockt. Der Briger Musikdirektor Hansruedi Kämpfen, der dem Festival seit fünf Jahren als künstlerischer Leiter vorsteht, eröffnete den renommierten Anlass mit einem Flashmob. Das Eröffnungskonzert und die erste Runde des internationalen Wettbewerbs fanden erstmals im neu renovierten Konzerthaus «Del Castillion» in Vevey statt – der nationale Chorwettbewerb, die zweite Runde des internationalen Wettbewerbs und das Galakonzert hingegen im eindrucksvollen Saal Strawinsky in Montreux.

### Doppelter Endspurt

Nach dem erfolgreichen Abschneiden in Montreux intensiviert die Singschule cantiamo nun ihre Zusammenarbeit mit der Schola de Sion, um die



**Beachtliche Leistung.** Unter der Leitung seines Assistenten Marco Amherd erzielte das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) einen zweiten Platz am Montreux Choral Festival.

FOTO ZVG

Musical-Opera «13 Sternbilder aus dem Wallis» im September dieses Jahres einen Erfolg werden zu lassen. Das OVE wieder-

um setzt zum Endspurt für den weltberühmten Chorwettbewerb von Marktoberdorf (D) an. Ausgewählt aus über 100

Chören aus aller Welt darf das OVE am Pfingstwochenende das Wallis und die Schweiz vertreten. | wb